

# Rheinmark-Publikationen nun erhältlich

«Schalun-Chronik» und erweiterte Neuauflage der Fibel zum 75-jährigen Jubiläum

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums hat die Rheinmark zwei Publikationen herausgegeben, die jetzt ab sofort erhältlich sind. Es sind dies die «Schalun-Chronik» von Walter Oehry v/o Kastor von der Schattenburg sowie die von Martin Frommelt überarbeitete und erweiterte Ausgabe der 1985 erschienenen «Rheinmark-Fibel».

Die überarbeitete Fibel mit dem Titel «75 Jahre Liechtensteinische Akademische Verbindung Rheinmark» (ISBN 3-9522034-0-8) umfasst 136 Seiten und wird durch viele Fotos illustriert. Das Werk kostet 50 Franken. Für Mitglieder wurde eine in Leder gebundene, handnummerierte und auf 75 Exemplare limitierte Luxusausgabe aufgelegt (300 Franken).

## Die «Schalun-Chronik»

Bei der zweiten Rheinmark-Publikation zum Jubiläum handelt es sich um die sogenannte «Schalun-Chronik» von Walter Oehry (ISBN 3-9522034-1-6). Dieses 57 Seiten umfassende und durch Tintenzeichnungen vortrefflich illust-



Die «Schalun-Chronik» von Walter Oehry ist mit seinen humorsken Schilderungen und gekonnten Tinten-Zeichnungen ein echtes Bijou.

rierte Werk ist ein echtes Bijou (Preis 25 Franken). Die Aufzeichnungen erfolgten in den 50er Jahren durch Walter Oehry. Nun wurden diese amüsanten, historisch nicht ernst gemeinten Schilderungen erstmals in einem Buch aufgelegt. Mit viel Phantasie und humoresker Feder schildert Walter Oehry, wie es die Herren und Ritter der heutigen Rheinmark-Stammung Schalun seinerzeit getrieben haben könnten. So schreibt der Chronist (des Amt von ew'ger Dauer ist):  
Hier stand im düstern Mittelalter  
Des Reiches grosser Sachverwalter,  
Herr Ritter von Schalun.  
Er sann, was nun zu tun  
Und baute sich auf Felsenhöhen  
Ein Schloss von dort herabzusehen  
Über Land und Leute  
Und über Raubzugs Beute.

## Bestellungen per E-Mail, Telefon oder Post

Die beiden Jubiläums-Publikationen können bei Heinrich Auwärter bestellt werden: Telefon 238 10 15, E-Mail [auwaerter@faroinvest.li](mailto:auwaerter@faroinvest.li). Die Anschrift für schriftliche Bestellungen lautet: LAV Rheinmark, Postfach 213, 9490 Vaduz.

## Leserbrief

### Regierung hat entschieden!

Die am 8. Juni 2000 auf der Gemeinde Triesenberg eingereichte Initiative (364 Unterschriften) lautete wie folgt: «Ich unterstütze die Initiative gegen den Bau von Mobilfunkantennen auf Triesenberger Gemeindegebiet und möchte, dass in der Gemeinde Triesenberg über den Bau von Mobilfunkantennen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden.»

Der Gemeinderat von Triesenberg hat die Initiative abgelehnt, obwohl ein Rechtsgutachten vorlag, das der Initiative Rechtsgültigkeit attestierte. Die Regierung hat nun in der Sitzung vom 29. August 2000 die Beschwerde gegen den Gemeinderatsentscheid abgewiesen und die Entscheidung des Gemeinderates von Triesenberg bestätigt.

Mein Rechtsanwalt teilt mir dazu Folgendes mit: «Die Regierung vertritt die Meinung, dass es sich bei der Beschlussfassung über die Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen um einen Gegenstand handelt, der in die Zuständigkeit des Gemeinderates sowie der Landesbehörde fällt. Dies würde bedeuten, dass die Beschlussfassung betreffend die Zulässigkeit von Mobilfunkantennen in den Kompetenzbereich des Gemeinderates, des Hochbauamtes, des Amtes für Kommunikation und der Regierung fällt. Das entspricht nicht unserer Rechtsmeinung, allerdings ist zu befürchten, dass die VBI sich an die Entscheidungsgründe der Regierung anlehnt, da es sich um eine reine Interpretationsfrage handelt.»

Auf gut Deutsch: Der Schutz der Gesundheit ist kein ausreichendes Argument, Demokratie und Gesetze werden so interpretiert, wie man es braucht, unsere Verfassung kennt den Schutz der Gesundheit nicht, es gibt anscheinend keine «rechtlichen Argumente», um den Mobilfunk-Wahnwitz in vernünftige Bahnen zu lenken. Die Bevölkerung schläft, und die Mächtigen machen auf Kosten unserer Gesundheit das grosse Geschäft. Das Baugesetz wird zitiert, anstatt der Verstand eingeschaltet. Wo bleibt die politische Opposition, die sich hier mit einem echten Problem auseinandersetzen und sich für ein wichtiges Anliegen stark machen könnte?

Dr. Spitzer ist kürzlich wieder nach Hause gefahren. Er hat ein neues Wort in Liechtenstein hinterlassen, das auch im Mobilfunkbereich und dem Geschäft mit unserer Gesundheit treffender nicht sein könnte: Vielen Liechtensteinern fehlt ein gesundes Unrechtsbewusstsein...

Uns geschieht Unrecht, vor allem jenen, die in der Nähe von Antennenanlagen leben müssen. Die tun mir wirklich leid. Die Folgen sind im Moment schwer abzuschätzen.

Damit ist für mich das Thema Mobilfunk-Initiative Triesenberg vom Tisch. Ich habe hiermit alle 364 an der Initiative beteiligten informiert. Sorry, dass es nicht besser lief. Reklamationen sind bitte direkt an die Fürstliche Regierung zu richten.  
Klaus Schädler, Triesenberg

## Offene Stellen bei den Vereinten Nationen

Auch Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner haben Zugang

Die Vereinten Nationen beschäftigen an ihrem Hauptsitz sowie an ihren anderen Niederlassungen wie u.a. Genf und Wien insgesamt rund 14 000 Personen.

Jeder UNO-Mitgliedstaat – und damit auch Liechtenstein – hat grundsätzlich «Anspruch» auf eine im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl Anzahl Stellen. Damit soll eine möglichst breite geographische Vertretung bei der Stellenbesetzung im UNO-Sekretariat erreicht werden.

Staatsangehörige der UNO-Mitgliedstaaten sind eingeladen, sich an den nationalen Ausleseprüfungen zu beteiligen. Besonders erwünscht sind Bewerbungen von qualifizierten Frauen, da sie im UNO-Sekretariat stark untervertreten sind. Am 1. Oktober 2000 wird erstmals seit 1996 wieder eine Liechtensteinerin ihre Stelle beim UNO-Sekretariat antreten.

### Stellenausschreibung für 2001

Die Aussichten für weitere

Anstellungen von qualifizierten Personen aus Liechtenstein sind aufgrund der geographischen Quotenregelung gut. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, sich um eine Anstellung für 2001 zu bewerben.

### Bewerbungs-voraussetzungen

Liechtensteinische Staatsangehörige, welche per 31. Dezember 2001 nicht älter als 32 Jahre sind (Geburtsdatum am oder nach dem 1. Januar 1969), sind zur Bewerbung zugelassen. Neben einem Universitätsabschluss in einem der nachstehenden Fachgebiete wird ausserdem das Beherrschen von Englisch oder Französisch verlangt. Gute Sprachkenntnisse anderer UNO-Sprachen (Spanisch, Russisch, Arabisch, Chinesisch) sind von Vorteil.

Administration: Sie umfasst den gesamten Verwaltungsapparat der UNO. Dazu gehören Personalmanagement, Budget, Organisationsstrukturen, Anschaffungen sowie Gebäude- und Materialunterhalt.  
Bevölkerungsstatistik: Dieser Aufgabenbereich konzentriert sich auf demographische Untersuchungen und Analysen sowie Bevölkerungspolitik und -entwicklung.

Wirtschaft: Zu diesem Bereich gehören beispielsweise Untersuchungen unterschiedlicher Wirtschaftssektoren wie der internationalen Währungsreform, multilateraler Verhandlungen im Bereich Handel sowie die Ausarbeitung von Entwicklungsstrategien.

Elektronische Datenverarbeitung: Hierbei geht es um die gesamte Entwicklung von Informationssystemen und Problemlösungen im EDV-Bereich.  
Finanzwesen: Es umfasst ins-

besondere den Zahlungsverkehr, die Buchhaltung und die Geschäftsprüfung.

Rechtsabteilung: Sie beschäftigt Rechtsforscher und -berater zu unterschiedlichen Gebieten des Völkerrechts.

Bibliothekswesen: Es geht v.a. um die Beschaffung und Katalogisierung sämtlicher UNO-relevanter Literatur, die Indizierung von UNO-Dokumenten und Information bei externen Fragen über die UNO.

Politische Angelegenheiten: Zu diesem Fachbereich gehören Untersuchungen spezifischer politischer Fragen in Bezug auf eine Region oder verschiedene Länder, aber auch zu unterschiedlichen Themenbereichen, und die Unterstützung der Beratungsorgane, der UNO-Ausschüsse sowie die Information der Mitgliedstaaten, regierungsunabhängiger Organisationen und der Öffentlichkeit.

Soziale Angelegenheiten: Hier werden soziale Fragen untersucht und entsprechende Projekte erarbeitet (u.a. Migration, Stellung der Frau und Verbrechensbekämpfung).

Statistik: Diese Abteilung ist verantwortlich für die Erhebung statistischer Daten und unterstützt die UNO-Mitgliedstaaten bei der Erhebung und Auswertung.

### Entlohnung und Vergünstigungen

Die Entlohnung setzt sich zusammen aus einem Grundgehalt und aus einer von den Lebenshaltungskosten am Dienstort abhängigen Zulage. In New York beläuft sich die Jahresentlohnung samt Zulage je nach Qualifikation auf zwischen rund 46 000 und 64 000 US-Dollar. Hinzu kommen diverse Vergünstigungen wie Kinderzula-

gen, Pensions- und Krankenkassenbeiträge, Schulgeld, Umzugskosten sowie Zuschüsse an Miet- und Heimreisekosten.

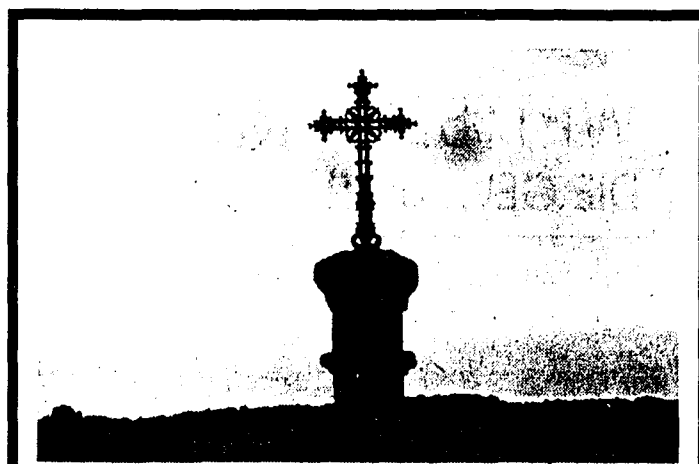
### Schriftliche und mündliche Prüfungen

Nach Erhalt der Bewerbungsunterlagen werden anhand der Qualifikationen Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, welche zu den schriftlichen Prüfungen eingeladen werden. Diese finden zwischen dem 5. bis 9. Februar 2001 jeweils in New York, Genf, Wien, Addis Abeba, Beirut, Bangkok und Santiago statt. Bei Bestehen der schriftlichen Prüfungen folgt im zweiten Halbjahr 2001 eine mündliche Prüfung vor einem entsprechenden Ausschuss.

### Eingabeschluss am 22. September

Die Bewerbungsunterlagen zur Stellenausschreibung 2001 müssen bis 22. September 2000 bei der Examinations und Tests Section beim UNO-Hauptsitz in New York (Adresse nachstehend) eingelangt sein.

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen über die Stellen in den einzelnen Fachbereichen sowie über Anstellungsbedingungen können über Internet ([www.un.org/Depis/OHRM/examin/exam.htm](http://www.un.org/Depis/OHRM/examin/exam.htm)) oder bei folgenden Kontaktadressen bezogen werden: 2001 NCRE, Room S-2575E, Examinations and Tests Section, Office of Human Resources Management, United Nations, New York, NY 10017, U.S.A. Fax: +1 212 963 36 83 (E-mail: [OHRM\\_NCE2001@un.org](mailto:OHRM_NCE2001@un.org)); Amt für Auswärtige Angelegenheiten, Helligkreuz 14, 9490 Vaduz, Tel.: +423 / 236 60 55 (Dr. Katja Gey) oder + 423 / 236 60 54 (Letizia Meier) (pafl)



## TODESANZEIGE

Wir nehmen Abschied von unserem lieben

### Bruno Walter Traub

3. Juli 1936 – 30. August 2000

Berta Maria Traub-Nigg, Triesen  
Priska Traub, Zürich  
Felix und Beatrice Traub-Bianchi, USA  
Franz und Magdalena Traub-Schierscher, Schaan

Die Abdanke findet am Montag, 11. September 2000, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Fürstenwald in Chur statt.

An der Halde 15, FL-9495 Triesen

Man gedenke der Schweizerischen Herzstiftung SHS, PC 30-4356-3 oder einer anderen gemeinnützigen Institution.